Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 13 (1998)

Heft: 10

Artikel: Internationale Zusammenarbeit der SVD : eine Konstante während 60 Jahren Verbandstätigkeit

Autor: Holländer, Stephan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT DER SVD:
EINE KONSTANTE WÄHREND 60 JAHREN VERBANDSTÄTIGKEIT

Von Stephan Holländer

Seit ihrer Gründung hat die SVD internationale Kontakte geknüpft, sei es zur Weiterbildung oder zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Auch in seinem sechzigsten Jubiläumsjahr hält der Verband an dieser Maxime fest: mit der Durchführung einer internationalen Tagung in Basel.

Vor sechzig Jahren, im Jahr ihrer Gründung, war die SVD Gastgeberin der *15. internationalen Konferenz für Dokumentation* in Zürich. Zum Konferenzmotto „*Was ist Dokumentation?*" trafen sich Teilnehmer aus ganz Europa und Nordamerika im letzten Sommermonat vor Kriegsausbruch. Die Beantwortung des Konferenzmottos war nicht leicht. Gemäss der damaligen Auffassung eines Schweizer Delegierten fällt auch die Tätigkeit der Bibliotheken unter Dokumentation, „obwohl die Bibliotheken nicht eingehend über den Inhalt der Zeitschriften und Bücher Auskunft zu geben vermögen", wie der zeitgenössische Berichterstatter festhält. Diese Ansicht blieb jedoch nicht unwidersprochen. Ein dänischer Teilnehmer kritisierte, dass „die Ablehnung der Bibliothek zur Dokumentationsbewegung dem noch unklaren Begriff der Dokumentation, dem oft zur Geltung kommenden Fanatismus der Dokumentalisten und dem engen Verknüpftsein mit der Dezimalklassifikation, über deren Zweckmässigkeit in der Bibliothekswelt sehr geteilte Anschauungen herrschen, zuzuschreiben sei". Beinahe karikaturhaft hält der Berichterstatter der NZZ im August 1939 diesen „Unterschied Bibliothek und Dokumentation" fest, um dann prophetisch zu enden: „Als Resultat der Aussprache über das Problem Bibliothek und Dokumentation darf der Schluss gezogen werden, dass die Bibliotheken mehr passives, die Dokumentation mehr aktives Verhalten verkörpern, eine scharfe Trennung der Arbeitsgebiete kaum möglich ist, und eine Lösung nur durch Zusammenarbeit ermöglicht wird."

Sechzig Jahre später folgen diesen prophetischen Worten erste Taten in der Schweiz. Das Thema hat nichts von seiner Aktualität verloren; der erwähnte Fanatismus der Jünger der Dokumentationsgilde hat eine gesetztere Reife erlangt, so dass sich Fragen des Informationsmanagements im Jubiläumsjahr wieder stellen. Das Motto der Tagung lautet:

„INFORMATIONSMANAGEMENT - CHANCEN ERGREIFEN"

Drei Trends bestimmen die Entwicklung der Informationsmärkte und damit die Handlungsfelder innerbetrieblicher Informationsvermittlung und der selbständig agierenden Broker in den Märkten:

- die Ergänzung elektronischer Informationsmärkte durch weitere elektronische Dienste, zum Beispiel für Transaktion, Werbung, Qualifizierung und Kommunikation;
- die Multimedialisierung elektronischer Dienste;
- der Verzicht der Endnutzer auf dazwischengeschaltete Informationsvermittler.

Mit diesen Trends sind neue Herausforderungen, aber auch Chancen für das Informationsmanagement verbunden. Chancen ergeben sich zum Beispiel aus der Ausweitung von Tätigkeitsbereichen (inhaltliche und technische Beratung im „Endnutzer-Coaching", Bearbeitung von Rechercheergebnissen, Qualifizierung der Endnutzer, Gestaltung von Intranets, Unterstützung beim Electronic Commerce usw.). Neue Strategien sind für Zielgruppenbestimmung und Bedarfsermittlung, Qualitätsmanagement, unternehmensinterne und unternehmensübergreifende Kooperationsformen, internes Marketing und Information Controlling (Messung der Kundenzufriedenheit, Leistungsbewertung, Benchmarking) zu entwickeln. Auf der Konferenz stehen Fallbeispiele aus der Praxis und anwendungsorientiertes Wissen im Vordergrund. Wichtige und kontroverse Themen werden in parallelen Arbeitsgruppen vertieft behandelt.

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation - Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V. - Vereinigung für Informationswissenschaft und -praxis

INFORMATIONSMANAGEMENT - CHANCEN ERGREIFEN

10. Internationale Fachkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation e.V. (DGD) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD-ASD)

14. bis 16. April 1999 in Basel

Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten)

MITTWOCH, 14. 04. 1999

Sitzung 1: Informationsmanagement - Facetten eines neuen Paradigmas: Konzepte. Moderator: Dr. Walter Rambousek, UBS Basel

14.00 - 14.15 Uhr:	Stephan Holländer, Präsident der SVD-ASD und Dr. Joachim-Felix Leonhard, Präsident der DGD: Eröffnung der Tagung
14.15 - 14.45 Uhr:	Dr. Dieter Schumacher, Online GmbH, Heidelberg: Statisches versus dynamisches Informationsmanagement
14.45 - 15.15 Uhr:	Marc Schaffroth, Schweizerisches Bundesarchiv, Bern: Information-Management - Was die Privatwirtschaft von der öffentlichen Verwaltung lernen kann
15.15 - 15.45 Uhr:	Dr. Urs Naegeli, KPMG, Zürich: Disintermediation: Gefahr oder Chancen für Informationsvermittler?
15.45 - 16.15 Uhr:	Pause

Sitzung 2: Informationsmanagement - Facetten eines neuen Paradigmas: Fallstudien. Moderator: Jürg Hagmann, Crédit Suisse, Zürich

16.15 - 16.40 Uhr:	Claudia Jüch, DB Info Center, Frankfurt: Vom Informationsvermittler zum Informationsmanager. Neupositionierung des Info Centers zwischen Enduser-Recherche und

	Marktanalyse
16.40 - 17.05 Uhr:	Theo Brenzikofer, SM, Thun: Der Umbau der klassischen I+D zum Informationsmanagement
17.05 - 17.30 Uhr:	Elfriede Kessler, Hoffmann-La Roche AG, Grenzach-Wyhlen: Change Management für innovative Informationskonzepte
17.30 - 18.00 Uhr:	Dr. Sabine Graumann, Infratest Burke, München: Neue Positionierungsmöglichkeiten für innerbetriebliche Informationsvermittlungsstellen

DONNERSTAG, 15. 04. 1999

Sitzung 3: Repositionierung der Player. Moderator: Dr. Willi Bredemeier, Institute for Information Economics, Hattingen

09.00 - 09.25 Uhr:	Wolfgang Zollner, Zollner Unternehmensberatung, Freising: Wachstumsmarkt Datenbanken: Strategisches Geschäftsfeld - Markterschließung - potentielle Kunden
09.25 - 09.50 Uhr:	Dr. Peter Müller-Bader, GBI, München: Modernes Informationsmanagement aus der Perspektive eines Hosts
09.50 - 10.15 Uhr:	Ulrich Kämper, WIND GmbH, Köln: Kooperative Informationsvermittlung
10.15 - 10.45 Uhr:	Pause

Sitzung 4: Objekte des Informationsmanagements im Wandel? Moderator: Werner Schwuchow, Institute for Information Economics, Köln

10.45 - 11.10 Uhr:	Dr. Hans-Joachim Werner, GMD, Projektträger Fachinformation, Darmstadt: Elektronischer Geschäftsverkehr - mögliche Auswirkungen auf das Informationsmanagement
11.10 - 11.35 Uhr:	Bruno Kesseler, WestLB, Düsseldorf: Konzept des WestLB-Online-Archivs - Realisierung eines virtuellen Hosts
11.35 - 12.00 Uhr:	Rainer Juretzek, Deutsche Gesellschaft für Finanzplanung, Bad Homburg: Marktplatz für Finanzinformationen - Anforderungen, Konzepte, Realisierung
12.00 - 12.25 Uhr:	Michel Piguet / Dr. Peter Toebak, Trialog AG, Zürich: Welche Chancen bietet SAP für das Informationsmanagement?
12.25 - 12.45 Uhr:	Vorstellung der AG´s
12.45 - 14.00 Uhr:	Mittagspause
14.00 - 17.30 Uhr:	Arbeitsgemeinschaften

1. Disintermediation (Dr. Urs Naegeli)
2. Knowledge Management (Gundula Härtel)
3. Kooperationen: von Ideen zu Taten (Ulrich Kämper)
4. SAP in der Informationsvermittlung (Michel Piguet, Dr. Peter Toebak)
5. Wandel im innerbetrieblichen Informationsmanagement (Dr. Sabine Graumann)
6. Informationsmanagement in der öffentlichen Verwaltung (Marc Schaffroth)
7. Electronic Commerce: Chancen für das Informationsmanagement (Dr. Hans-Joachim Werner)

FREITAG, 16. 04. 1999

Sitzung 5: Herausforderungen und Lösungskonzepte der Praxis. Moderator: Roland Zehnder, UBS Basel

09.00 - 10.30 Uhr:	Berichte der AG-Leiter
10.30 - 11.00 Uhr:	Pause

Sitzung 6: Neupositionierung des Informationsmanagements Moderator: Stephan Holländer, Präsident SVD-ASD

11.00 - 11.30 Uhr:	Jürg Hagmann, Crédit Suisse, Zürich: Betriebswirtschaftliche Aspekte der Informationsvermittlung: Perspektiven bei Finanzdienstleistern
11.30 - 12.00 Uhr:	Dr. Josef Herget, IMAC, Konstanz: Neue Rollen - Neue Aufgaben - Neue Kompetenzen

ENDE

Datenbank „Informationsmittel Schweiz" (IMCH), zugreifbar unter http: //www. bbs.ch (siehe „news").

„Informationsmittel Schweiz" (IMCH) heisst diese neue, im Aufbau begriffene elektronische Datenbank, die - selbst als eigentliches „Informationsmittel" gedacht - kontinuierlich auf- und ausgebaut werden soll.

Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass eine Übersicht aktueller und wichtiger historischer Informationsmittel der Schweiz - sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form - zur Zeit fehlt. Das Ziel der Datenbank IMCH liegt darin, bibliographische und bibliothekarische Informationsmittel zu erfassen und ihren aktuellen Stand schematisch zu beschreiben.

Im Rahmen eines Projekts des Lehrfachs „Gedruckte Allgemeinbibliographien" des **„Zürcher Bibliothekarenkurses 1997/1998 für wissenschaftliche Bibliothekare"** wurden als erste Bausteine die **Regional- und Kantonsbibliographien** der Schweiz erhoben. Die entsprechenden Dokumente (Texte, Bilder u.a.) sind unter „http://www.bbs.ch" im Dokument „news" einseh- und abrufbar. Geplant ist der kontinuierliche Ausbau in den nächsten Jahren mit Beschreibungen weiterer wichtiger schweizerischer Informationsmittel (siehe in der Datenbank unter „Erläuterungen zur Datenbank...": Angaben zu Ziel, Entstehung, Konzept, Inhalt von IMCH).

Die geplante Entwicklung von IMCH ist abhängig vom Engagement und der Unterstützung weiterer interessierter Personen: Bibliothekarinnen/Bibliothekare, Dozierende des Lehrfachs „Allgemein- und Fachbibliographien", Studierende u.s.w.

Alle, die zum Aufbau von IMCH beitragen möchten, werden gebeten, sich an folgende **Kontaktadresse** zu wenden:

Max Furrer
Pestalozzianum Zürich
Beckenhof 31,
CH-8035 Zürich
Tel. ..41-1/368 45 45,
Fax ..41-1/368 45 96
E-Mail:
max.furrer@pestalozzianum.ch

Fachhochschule Ostschweiz Hochschule für Technik und Architektur Chur - Titel der angenommenen Diplomarbeiten 1998

3. Lehrgang: Nachdiplomstudium Information und Dokumentation

■ **Studentin/Student**
- Aufgabenstellung

■ **Ruth Becker**
- Optimierung der Informationsbeschaffung an der Zürcher HWV Winterthur

■ **Urs Bieli**
- Erarbeitung von Grundlagen zur Erneuerung der Bildarchivierung und -bewirtschaftung in der Kommunikationsabteilung von Roche

■ **Peter Clerici**
- Erarbeitung eines Marketingkonzepts für die Fachinformationsstelle (Information Centre) der Electrowatt AG in Zug

■ **Anna G. Marko**
- Urheberrechtliche Aspekte der Benützung von Netzen wie Internet aus der Sicht von Information und Dokumentation

■ **Brigitte Pfister**
- Realisierung eines Informationsdienstes zur Unterstützung des Lehrstellenmarketings in der Schweiz

■ **Pascale Poulin**
- Erarbeitung des Konzeptes und Planung der Organisation einer Schlagwortdokumentation für die Berufsberatung der IV-Stelle des Kantons St. Gallen

■ **Anita Schnyder**
- Konzept einer Datenbank mit IV-spezifischen Informationen von Institutionen im Behindertenbereich

■ **Pascale Schuoler**
- Konzept zum Aufbau und Betrieb von Infomärkten in Regionalen Arbeitsvermittlungszentren. Teil 2: Sollzustand (Auswertung der Fragebogen und Interviews, Erarbeitung eines Konzeptes für einen anzustrebenden Idealzustand)

■ **Klaus Späth**
- Antiquariatsbuchhandel und neue Informationsangebote auf dem Telekommunikationssektor